

Jugend feiert Weltethos-Fest

Tolle Atmosphäre – Das Scheunenviertel ist den ganzen Sonnabend über gut besucht

„Was für eine wundervolle Atmosphäre!“ Beim abschließenden Jugendfest der Initiative Weltethos Steinhude am Sonnabend ist diese Bemerkung von vielen Besuchern zu hören gewesen.

VON HOLGER NICOLAUS

STEINHUDE. Das bunte Treiben im Scheunenviertel vermittelte mehreren Hundert Schaulustigen den Geist von Freundschaft, Friedfertigkeit, Offenheit, Toleranz und Achtsamkeit. Genau die Werte, für die Weltethos eintritt. Ingfried Hobert, Initiator des Steinhuder Projekts, schaute in viele gelöste und glückliche Gesichter, bekam Lob, Zuspruch und die Ermutigung weiterzumachen.

Lehrerin Marlene Kammeyer stellte die Weltethos-Friedensarche – ein zentraler Programmpunkt des Tages. Mit Ina Preuß hat sie die Umgestaltung des ehemaligen Jägerschiffes organisiert, was Schüler umsetzen. Die künstlerische Leiterin Inge-Rose Lippok ließ die Kinder 50 Nationalflaggen auf die eingebauten Sitzlehnen malen und genauso viele Fahnen mit aufgeschriebenen Friedenswünschen anbauen. Motto: „Alle gemeinsam in einem Boot für eine friedliche, lebenswerte Welt.“ Die Zimmerei Heiner Buhre hatte das



Holz gestiftet und die „Arche“ ins Scheunenviertel transportiert.

Dank des schönen Wetters waren die Zuschauerbänke stets fast voll besetzt. Tobias Blankenburg (15) und Jonas Münchow (16) sagten die Auftritte an. Der Inder Dharma Singh zeigte perfekte Körperbeherrschung bei gefährlich aussehenden Schwertkampftech-



niken. Streicheleinheiten für die Seele vermittelte der balinesische Tempeltanz der farbenprächtigen Tänzerinnengruppe um Aryani Kriegenburg-Willems. Viertklässler der Grundschule Steinhude traten unter Anleitung von Annette Wiborg mit einer „Schöpfungsgeschichte“ auf.

„Jede Gesellschaft braucht ge-

meinsame Werte“, sagte der Generalsekretär der Stiftung Weltethos, Stephan Schlensoag aus Tübingen. Die Familien seien gefordert, wo Kinder Respekt, Aushalten anderer Meinungen und Weltsichten lernen müssten. Er war tief beeindruckt vom Engagement der Steinhuder Schüler und der lockeren Atmosphäre beim Jugendfest.

Marlene Backs (9, links) von der Grundschule Steinhude tauft das umgebaute Jägerschiff mit Steinhuder- Meer-Wasser auf den Namen „Weltethos-Arche“.

ZIEL ERREICHT

Mitgefühl und Achtsamkeit anderen gegenüber

Ingfried Hobert und seine Mitstreiter werten den Ablauf der Initiative Weltethos als Erfolg. Im Laufe der eineinhalbjährigen Vorbereitungszeit hätten sich rund 1200 Menschen an der Umsetzung beteiligt. Allein 400 Akti-

ve und Helfer ermöglichten das Jugendfest zum Abschluss.

Während des ganzen Juni hat es Veranstaltungen gegeben. Hunderte Schüler aus vier Steinhuder und zwei hannoverschen Schulen waren mit 37 Projekten

beteiligt. Unterstützt wurden sie von Eltern. Hobert: „Unser Ziel ist, ein stärkeres Bewusstsein für mehr Mitgefühl und Achtsamkeit anderen gegenüber zu entwickeln. Da können wir sehr gute Erfolge vorweisen.“ hni